

Morgenbetrachtung

Eines aber (tue ich): ich vergesse, was hinter mir liegt [...] und jage – das vorgesteckte Ziel im Auge – nach dem Siegespreis, den die in Christus Jesus ergangene himmlische Berufung Gottes in Aussicht stellt.

Phil. 3,13.14

Der Apostel Paulus in seinem sehr persönlichen Brief an die Gemeinde in Philippi.

Vater, ich will, dass da, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir verliehen hast; denn du hast mich schon vor der Grundlegung der Welt geliebt.

Joh. 17,24

Jesus in seinem „Hohepriesterlichen Gebet“ für seine Jünger.

Das ist auch die Ursache meiner jetzigen Leiden, deren ich mich aber nicht schäme; denn ich weiß, wer es ist, auf den ich mein Vertrauen gesetzt habe, und bin dessen gewiss, dass er stark genug ist, mein mir anvertrautes Gut bis auf jenen Tag zu bewahren.

2. Tim. 1,12

Der Apostel Paulus aus seiner römischen Gefangenschaft an Timotheus.

Der, welcher ein gutes Werk in euch (oder: bei euch, unter euch) angefangen hat, es auch bis zum Tage Jesu Christi vollenden wird.

Phil. 1,6

Paulus an die Gemeinde in Philippi

Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, dass aber nur einer den Siegespreis erhält?

1. Kor. 9,24.25

Der Apostel Paulus vergleicht in seinem Brief an die Christengemeinde in Korinth das Leben im Glauben mit der olympischen Laufdisziplin.

Lauft ihr nun in der Weise, dass ihr ihn erlangt!

Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligen will, legt sich Enthaltensamkeit in allen Beziehungen auf, jene, um einen vergänglichen Kranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

So wollen denn auch wir, da wir uns von einer solchen Wolke von Zeugen umgeben sehen, alles, was uns beschwert, und (besonders) die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit standhafter Ausdauer in dem uns obliegenden Wettkampf laufen, indem wir dabei hinblicken^A auf Jesus, den Anfänger^B und Vollender des Glaubens, der um den Preis der Freude, die ihn (als Siegeslohn) erwartete,^C den Kreuzestod erduldet und die Schmach für nichts geachtet, dann sich aber zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.

Hebr. 12,1.2

Einer der führenden Apostel an die hebräischen Christen, die durch Ablehnung und Verfolgung von Seiten ihrer Volksgenossen unter Druck geraten sind und versucht waren, aufzugeben und zum „Mainstream“ der Judenheit, die gegenüber Jesus als Messias und erhöhtem HERRN ungläubig geblieben sind, zurückzufallen.

^A) W.: hinwegblicken, d.h. von den leicht entmutigenden Leiden hinweg auf Jesus, den Auferstandenen, zur Rechten Gottes Erhöhten hin.

^B) A.Ü.: den Urheber, den Begründer, den Führer oder Anführer, den Heerführer oder Herzog.

^C) A.Ü.: um die vor ihm liegende Freude zu erlangen; oder: anstatt der Freude, die er hätte haben können.

Abendbetrachtung

**Der HERR selbst aber wird vor dir herziehen;
er wird mit dir sein, wird dir seine Hilfe nicht
versagen und dich nicht verlassen:
Fürchte dich nicht und sei ohne Angst!**

**5. Mose (Deut.)
31,8**

Moses letzte prophetiche Ermunterung für seinen Nachfolger Josua.

Wenn du nicht in Person mitziehst,
so lass uns lieber nicht von hier wegziehen!

2. Mose (Ex.) 33,15
Ohne die sichere Führung des HERRN zum verheißenen Land möchte Mose mit dem wandernden Volk nicht aufbrechen.

Ich weiß, HERR, dass des Menschen Schicksal nicht in seiner Hand liegt und dass ein Mann, der da wandelt, seinen Gang nicht fest zu richten vermag.

Jer. 10,23
Demütiges Gebet um Gnade im Wissen um seine Abhängigkeit von seinem HERRN und Gott.

Vom HERRN her werden die Schritte des Mannes gefestigt,
und zwar, wenn Gefallen er hat an seinem Wandel;
wenn er strauchelt, stürzt er nicht völlig nieder,
denn der HERR stützt ihm die Hand.

Psalm 37,23.24
David, Israels König, Lyriker und Prophet, über die reale Erfahrung der Führung und Bewahrung durch seinen Gott, der ihn als Hirtenjunge erwählt hatte.

Dennoch bleibe ich stets mit dir verbunden,
du hältst mich fest bei meiner rechten Hand;
du leitest mich nach deinem Ratschluss
und nimmst mich endlich auf in die Herrlichkeit.^A

^A A.Ü.: und nimmst mich endlich mit Ehren an (oder: zu Ehren auf).

Psalm 73,23.24
Gebet des Sängers und Propheten Asaph in vertrauensvoller Gewissheit.

Denn ich bin dessen gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten (= Geisterfürsten), weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgendwelche Mächte, weder Höhe noch Tiefe (d.h. Himmel noch Unterwelt) noch sonst irgendetwas anderes Geschaffenes imstande sein wird, uns von der Liebe Gottes zu scheiden, die da ist in Christus Jesus, unserem Herrn.

Röm. 8,38.39
Der Apostel Paulus in seinem berühmten Brief an die christliche Gemeinde in Rom, in dem er das „Evangelium Gottes“ (1, 1) systematisch entfaltet und anhand der prophetischen Schriften des Alten Testaments ausführlich belegt.